

BuFA Bildung | Protokoll



Montag, 06. Februar 2017
11:00 - 14:00 Uhr



DMR Generalsekretariat
Schumannstraße 17, 10117 Berlin



Anwesend

Prof. Ulrich Rademacher (Vorsitz), Prof. Christian Höppner, Prof. Dr. Susanne Fontaine, Prof. Dr. Birgit Jank, Markus Lüdke, Prof. Dr. Ortwin Nimczik, René Schuh, Edmund Wächter

Entschuldigt

Prof. Elisabeth Gutjahr, Gottfried Heilmeier, Prof. Dr. Eckart Lange, Matthias Pannes

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss
ES Die Tagesordnung wird angenommen.

Top 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und Umsetzung von Beschlüssen der letzten Sitzung

Beschluss
ES Das Protokoll wird ohne Änderung angenommen.

Die Beschlussempfehlungen des BuFA Bildung sind vom Präsidium angenommen worden. So wurde die Verstetigung der Kommunikation zwischen dem BuFA Bildung und der KdLMR mit einem ständigen Tagesordnungspunkt zur Musikalischen Bildung eingerichtet, an dem der Vorsitzende des BuFA Bildung teilnimmt. Der Präsident des DMR hat einen Antrag an die BKM für einen Mittelaufwuchs für die Projekte des DMR, insbesondere für das MIZ, gestellt.

Top 3 Prävention Sexuelle Belästigung

Verschoben. Wiederbehandlung nach Vorlage entsprechender Konzepte aus DMR-Mitgliedsverbänden.

TOP 4 BMU-Agenda 2030 „Für musikalische Bildung an Schulen“

Vorstellung der Agenda durch Nimczik.

TOP 5 Rollen in der kommunalen Bildungslandschaft

Eine „Föderation musikpädagogischer Verbände“ arbeitet an einem Gesamtkonzept Musikalischer Bildung. Der Vorsitzende des BuFA Bildung ist mit der Präsidentin der KdLM im Gespräch über das Projekt „Monitoring Musikalische Bildung“. Nach Vorlage erster Entwürfe/ erster Fragestellungen soll dieser TOP erneut behandelt werden.

TOP 6 Musikschulen und Musikhochschulen

Rademacher wird die Anregung, die Instrumente anderer Herkunftskulturen in den Fächerkanon der Musikhochschulen aufzunehmen, an die RKM weiterleiten. Das digitale Lernen soll ebenfalls thematisiert werden.

TOP 7 Berufsbilder in der musikalischen Bildung

Themenfelder – Zielgruppen – Aufgaben/ Aufträge – Ausbildungswege

Der BuFA Bildung befürwortet, dass sich das DMR-Präsidium die Forderung des VdM nach einer Erhöhung des Anteils von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen an öffentlichen Musikschulen auf 80 Prozent zu eigen macht.

Begründung: Die Existenz der kommunalen Musikschulen ist durch die Prekarisierung der Honorararbeitsverhältnisse und durch den Rückbau von Planstellen gefährdet, weil sich immer weniger Menschen aufgrund der unattraktiven Arbeitsplätze gegen eine Ausbildung zum Musikschullehrer entscheiden.

In einem zweiten Schritt solle sich das Präsidium für Maßnahmen zur Verbesserung der Situation insbesondere der freiberuflichen Lehrkräfte an öffentlichen und freien Musikschulen einsetzen, für die ihre Musikschullehrtätigkeit ihre Haupteinkunftsquelle ist.

TOP 8 Verschiedenes

Verhältnis zwischen DMR BuFA Bildung und DKR FA Bildung: vertagt

Berlin, 06. Februar 2017



Prof. Ulrich Rademacher
Sitzungsleitung



Prof. Christian Höppner
Protokollführung